

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Lehrstuhl für International Vergleichende Politikfeldanalyse

Prof. Dr. Carina Schmitt



Leitfaden

Exposé für Bachelor- und Masterarbeiten

1. Was ist ein Exposé

Das Exposé dient einerseits der Strukturierung Ihres Arbeitsprozesses, aber auch der Information Ihres Betreuers bzw. Ihrer Betreuerin über aktuelle und geplante Arbeitsschritte. Im Exposé sollen Sie daher Ihre Frage oder Problemstellung, den theoretischen Rahmen sowie die geplante Vorgehensweise der Arbeit erläutern. Diese Darstellung ist die Basis für Ihren weiteren Arbeitsprozess, ohne dass alle Punkte in der im Exposé genannten Form auch in der späteren Arbeit umgesetzt sein müssen: So kann die Gliederung beispielsweise im Lauf des Schreibprozesses noch angepasst werden oder empirische Befunde erfordern den Einbezug weiterer, in Ihrem Exposé nicht genannter Literatur bzw. Aspekte. Diese fortlaufende Anpassung der im Exposé genannten Punkte ist ein Kennzeichen wissenschaftlichen Arbeitens und nicht problematisch. Dennoch ist eine möglichst genaue Planung Ihres Schreibprojektes unerlässlich, um die inhaltliche Ausgestaltung Ihrer Arbeit mit Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin planen zu können.

Die Länge Ihres Exposés hängt davon ab, wieviel Vorarbeit Sie bereits geleistet haben und wie weit Sie in ihrer Arbeit bereits vorangeschritten sind. Je nach Stand sollte das Exposé daher 5 – 15 Seiten sein.

2. Bestandteile eines Exposés

Das Exposé Ihrer Abschlussarbeit sollte folgende Aspekte beinhalten:

- Hinführung zur und Nennung der Forschungsfrage
- Forschungsstand
- Theoretischer Rahmen und Hypothesen
- Forschungsdesign

Dabei sollten Sie Ihre Forschungsfrage vorstellen und begründen, warum diese von wissenschaftlicher und/ oder gesellschaftlicher Relevanz ist und sie in den aktuellen Stand der Forschung einordnen. Hierbei können Sie bereits eine Forschungslücke herausarbeiten. Darüber hinaus zeigen Sie im theoretischen Rahmen auf, welche theoretische(n) Herangehensweise(n) Sie gewählt haben. Sie sollten vorläufige Hypothesen vorstellen, es ist jedoch noch möglich, diese zu einem späteren Zeitpunkt noch umzuformulieren. Das Forschungsdesign sollte Ihre Datengrundlage und Analyseverfahren beinhalten.

3. Hinweise zur Anfertigung

Ein Exposé muss formal und sprachlich den Standards wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen. Direkte und indirekte Übernahmen fremden Gedankenguts müssen entsprechend kenntlich gemacht und die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis gelistet werden. Achten Sie inhaltlich darauf, dass Ihr Exposé einen roten Faden aufweist, d.h., dass Ihre (möglichst präzise) Forschungsfrage stringent durch die verwendeten Quellen diskutiert und das Forschungsdesign diese direkt beantworten kann. Vermeiden Sie lange Ausschweifungen, die nicht zur Beantwortung Ihrer Forschungsfrage beitragen. Achten Sie jedoch gleichermaßen darauf, dass Sie wichtige Schritte oder Entscheidungen erläutern und rechtfertigen.

4. Formalia

Ihre Arbeit sollte neben den genannten inhaltlichen Punkten ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis beinhalten.

Eine saubere Darstellung macht die Arbeit lesefreundlich und erlaubt eine zügige Erfassung des Textes. Wir empfehlen die folgenden Richtwerte zur Erfüllung der formalen Ansprüche an die Arbeit.

- Schriftgröße/ Schriftart: 11 p. (Arial), 12 p. (Times New Roman)
- Schriftgröße in Fußnote: 9 p. (Arial), 10 p. (Times New Roman)
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz
- Silbentrennung
- Seitenränder: links 2cm, rechts 3cm
- Seitenzahl: unten rechts